



## **Gemeinsame Stellungnahme des Comitees Düsseldorf Carneval, der Düsseldorf Jonges, des St. Sebastianus Schützenvereins von 1316 und der Destination Düsseldorf zum Strafverfahren gegen Jacques Tilly in Russland**

Düsseldorf, 21.12.2025

Als Träger des Düsseldorfer Brauchtums und Interessensvertreter der Düsseldorfer Stadtgesellschaft bringen wir unsere Bestürzung über den Angriff gegen unsere freiheitliche und liberale Gesellschaftsordnung zum Ausdruck. Die Anklage vor einem Moskauer Bezirksgericht gegen den Düsseldorfer Künstler Jacques Tilly ist im Kern ein solcher Versuch.

In Artikel 5 des Grundgesetzes ist die Meinungs-, Informations-, Presse-, Rundfunk-, Film-, Kunst-, Wissenschafts-, Forschungs- und Lehrfreiheit festgeschrieben. Den Müttern und Vätern des Grundgesetzes war es nach Ende der NS-Diktatur von besonderer Bedeutung, dass jede und jeder seine Meinung frei äußern und verbreiten darf, die Presse frei berichten kann und Zensur verboten ist. Diese Freiheit ist ein Grundpfeiler unsere Demokratie.

Weltweit ist seit Jahren zu beobachten, dass freiheitliche Gesellschaftsformen wie unser Staatswesen durch totalitäre und absolutistische Bestrebungen bedroht werden. Das Düsseldorfer Brauchtum, wir, als Vertreter der Stadtgesellschaft, sehen uns in Andenken an den Düsseldorfer Karnevalisten Leo Statz, der 1943 letztlich wegen eines Karnevallieds von den Nazis nach einem Schauprozess hingerichtet wurde, in besonderer Verantwortung, dieser Tendenz heute und in Zukunft mit aller Entschiedenheit entgegenzutreten.

Die weltweit beachteten satirischen Düsseldorfer Rosenmontagswagen stehen in der langen Tradition des rheinischen Karnevals und sind lebendiger Ausdruck unseres Freiheitswillens seit über 200 Jahren.

Jacques Tilly wird stellvertretend für uns alle bedroht. Wer ihn einschüchtern möchte, will uns alle, unsere Gesellschaft und die karnevalistische Tradition schwächen. Wir, die Düsseldorfer Jonges, die St. Sebastianus Schützen, die Destination Düsseldorf und das Comitée Düsseldorfer Carnaval stehen neben vielen Menschen, Unternehmen, Politikern und Brauchtumsvereinen solidarische zu Jacques Tilly, seinem Team und allen freien Geistern, die das Recht der freien Rede nutzen, um die Werte unserer Gesellschaft zu leben und zu verteidigen.

Die Vorstände